



## SVFAB DETAILANALYSE

2021-09-17 Zoff ums Zertifikat

Sendung: SRF Tagesschau-Sendung | 2021-09-17 | Analysiert am: 2026-05-19 15:18

Version 3.0-detail | Universal 3.0-detail | Konverter 3.4 (2026-05-20) | Massstab: Art. 4 RTVG

**GESAMTSCORE**

**7.0/10**

*Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad*

0 = ausgewogen, 10 = stark einseitig/manipulativ

## POLITISCHES SPEKTRUM

Einordnung nach Chapel Hill Expert Survey (CHES) 2024

Der Chapel Hill Expert Survey (CHES 2024) ist eine akademische Befragung von 609 Politikwissenschaftlern in 31 Ländern. Jede Partei wird auf einer Skala von 0 (extrem links) bis 10 (extrem rechts) eingestuft.

Partei	Grüne	SP	GLP	Mitte	EVP	FDP	SVP
CHES	1.13	1.67	3.60	5.47	5.64	7.67	9.00
Spektrum	Links	Links	Links	Mitte	Rechts	Rechts	Rechts

Die Gesamttendenz wird auf einer 0–10-Skala dargestellt (0 = stark links-begünstigend, 5 = ausgewogen, 10 = stark rechts-begünstigend). Die Berechnung basiert auf dem Unterschied der durchschnittlichen Begünstigung linker vs. rechter Parteien (Gruppierung gemäss CHES 2024).

**TENDENZ (L – R)**

**2.9 / 10**

**Links-begünstigend**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

← Links

Rechts →

Quelle: Chapel Hill Expert Survey 2024 — [chesdata.eu](https://chesdata.eu) | [Jolly et al., Electoral Studies, 2022](https://doi.org/10.1017/XES.2022.1) | Schwellenwerte: [Pew Research Center](https://www.pewresearch.org/)

Dieser Abschnitt dient der politischen Einordnung und fliesst nicht in den Gesamtscore ein.



## POLITISCHE LANDSCHAFT

Die Schweiz ist eine Konkordanzdemokratie. Der Bundesrat (7 Sitze) wird nach der Zauberformel besetzt: SVP 2, SP 2, FDP 2, Mitte 1. Es gibt keine klassische Regierung/Opposition-Teilung — alle grossen Parteien sind in der Regierung vertreten. Politische Konflikte verlaufen daher nicht entlang einer Regierung-Opposition-Achse, sondern zwischen den Parteien und innerhalb des Parlaments.

Partei	CHES L-R	Sitze NR	Regierung/Opposition	Kernposition (relevant für Sendung)
SVP	8.0	62	Regierung (2 BR)	Gegen Covid-Zertifikat, Eigenverantwortung, gegen Impfdruck
SP	2.5	41	Regierung (2 BR)	Pro Massnahmen, gesellschaftlicher Konsens, Solidarität
FDP	6.5	28	Regierung (2 BR)	Wirtschaftsfreiheit, pragmatische Massnahmen, Eigenverantwortung
Mitte	5.0	29	Regierung (1 BR)	Pragmatische Pandemiepolitik, Zertifikat als Kompromiss
Grüne	2.0	23	Opposition	Pro Massnahmen, Solidarität
GLP	4.0	10	Opposition	Technologieoffen, pragmatisch
EVP	5.5	2	Opposition	Mitte-Position

Die Sendung (Herbst 2021) fällt in die Phase der Covid-Zertifikatspflicht in der Schweiz. Die zentrale Konfliktlinie verläuft zwischen Befürwortern staatlicher Pandemiemassnahmen (SP, Mitte, Teile FDP) und Kritikern (SVP, Teile der Bevölkerung). Eine zweite Linie betrifft die Frage Impfzwang vs. Eigenverantwortung. Drittens: Wirtschaftsschäden durch Massnahmen vs. Gesundheitsschutz. Die Gewaltausschreitungen vom Vorabend vor dem Bundeshaus bilden den unmittelbaren Auslöser der Sendung.

SRF (Schweizer Radio und Fernsehen) ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk der Schweiz, finanziert durch Empfangsgebühren (Serafe). Er untersteht Art. 4 RTVG, der sachgerechte Darstellung, Meinungsvielfalt und ausgewogene Gesprächspartnerauswahl verlangt. Als grösste Medienorganisation der Schweiz hat SRF eine besondere Verantwortung für die demokratische Meinungsbildung, insbesondere bei politisch umstrittenen Themen wie der Pandemiepolitik.



## KAPITEL 1 — PARTEIPOLITISCHER BIAS

Partei	Score (-5..+5)	Sendungsdarstellung vs. Programmposition
SVP	-3	02:21–02:43: Ueli Maurer wird durch Assoziation mit Gewaltausschreitungen diskreditiert, ohne Belege für kausalen Zusammenhang. Programmposition (Eigenverantwortung, Massnahmenkritik) wird durch Reimann dargestellt, aber wiederholt unterbrochen und als "keine Lösung" abgetan (34:04). Kernposition "Diskriminierung durch Zertifikat" (01:21) wird nicht sachlich widerlegt, sondern emotional überlagert. — verzerrt
SP	+2	01:03–01:09: Wasserfallen darf ihre Position (Dialog, Konsens, Solidarität) ausführlich und weitgehend unwidersprochen darlegen. Programmposition (Massnahmen, Impfpflicht-Nähe) korrekt dargestellt. Keine kritischen Nachfragen zu SP-Positionen. — korrekt, bevorzugt
FDP	0	Züllig (FDP-Mitglied, kein Politiker) vertritt pragmatische Wirtschaftsposition. Keine FDP-Parteipolitik explizit thematisiert. Züllig wird als Branchenvertreter behandelt, nicht als Parteistimme. — nicht als Partei dargestellt
Mitte	+1	00:40–00:45: Humbel darf Zertifikat-Befürwortung ("Impfdruck ist richtig so") unwidersprochen einführen. Mitte-Position als pragmatische Mitte korrekt dargestellt. Leichte Bevorzugung durch Moderationsverhalten. — korrekt
Grüne	0	Nicht in Sendung vertreten. — ausgelassen
GLP	0	Nicht in Sendung vertreten. — ausgelassen
EVP	0	Nicht in Sendung vertreten. — ausgelassen

### Parteibias-Zusammenfassung

- Genaueste Darstellung: SP, Score +2
- Stärkste Verzerrung: SVP, Score -3
- Durchschnittliche Abweichung von 0: 1.0 (nur vertretene Parteien)
- Fazit: Die SVP-Position wird durch die Eröffnungssequenz (Maurer/Gewalt-Assoziation) strukturell vorbelastet. Reimanns sachliche Argumente (Verhältnismässigkeit, Eigenverantwortung, Kosten-Nutzen) werden wiederholt durch Moderator und SP-Vertreterin als "keine Lösung" abgetan, ohne inhaltliche Widerlegung. Die SP-Position wird hingegen als gesellschaftlich verantwortungsvolle Haltung gerahmt und erhält mehr ungestörte Redezeit.



## KAPITEL 2 — SENDUNGSINFO UND THEMENRAHMEN

### Sendungsdaten

- Titel: Arena (SRF)
- Datum: 17.09.2021
- Moderator: Sandro Brotz
- Interviewte Personen:

Akteure	Funktion	Partei/Zuordnung	Politisches Spektrum
Ruth Humbel	Nationalrätin, Präsidentin Gesundheitskommission	Mitte	Mitte (5.0)
Flavia Wasserfallen	Nationalrätin	SP	Links (2.5)
Lukas Reimann	Nationalrat	SVP	Rechts (8.0)
Andreas Züllig	Präsident Hotellerie Suisse	FDP-Mitglied (nicht als Politiker)	Mitte-rechts
Claude Amann	Präsident SFGV (Fitness-/Gesundheitszentren)	Parteilos/Branche	Neutral
Andi Benz	Mitgründer Freiheitstrychler	Massnahmenkritiker	Rechts/libertär
Marco Raznadovic	Büroangestellter Flughafen Zürich	Publikum, Zertifikat-Befürworter	—
Regina Göldi	Unternehmerin Toggenburg	Publikum, Zertifikat-Skeptikerin	—
Chayenne Weiss	Studentin ZHW, 24	Publikum, widerwillig geimpft	—
Can Derungs	Informatik-Lehrling, 16	Publikum, Zertifikat-Befürworter	—

### Hauptthema

Die Sendung diskutiert die Legitimität und Wirksamkeit des Covid-Zertifikats in der Schweiz vor dem Hintergrund von Gewaltausschreitungen bei einer Massnahmenkritiker-Demonstration vor dem Bundeshaus.



## KAPITEL 3 — 15 KRITERIEN: DETAILANALYSE

### Hardfacts — 9 Techniken, die zählbar und wissenschaftlich belastbar sind

#### 1. EXPERTENAUSWAHL

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

##### Experte 1: Ruth Humbel, Nationalrätin Mitte, Präsidentin Gesundheitskommission

Zeitstempel	00:16
Aussage	"Mit dem Covid-Zertifikat haben wir einen Impfdruck und das ist auch richtig so."
Einordnung	Politikerin mit klarer Pro-Massnahmen-Position; als Präsidentin der Gesundheitskommission institutionell in die Massnahmenentscheidungen eingebunden.
Fehlende Gegenstimme	Unabhängiger Epidemiologe oder Verfassungsrechtler mit kritischer Perspektive.

#### Quellen-Tiefencheck:

(a) **FINANZIERUNG:** Öffentlich (Nationalrätin, staatlich entlohnt). Interessenkonflikt: Als Mitglied der Gesundheitskommission hat sie institutionelles Interesse an der Legitimierung der Massnahmen, die sie mitbeschlossen hat.

(b) **MANDAT:** Politisches Mandat — nicht kompatibel mit neutraler Facheinschätzung. Sie ist Entscheidungsträgerin, nicht unabhängige Expertin.

D1 Interessenkonflikt: -2 — Direkte institutionelle Beteiligung an den Massnahmen, die sie verteidigt

D2 Persönliches Risiko: -1 — Kein persönliches Risiko durch ihre Position; Karrierekonform

D3 Fachkompetenz: +1 — Gesundheitspolitische Erfahrung, aber keine medizinische/epidemiologische Ausbildung

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Pro-Massnahmen-Haltung

D5 Emotionalisierung vs. Daten: 0 — Mix aus Daten und Appellen

D6 Quellenstufe: -1 — Sekundär (zitiert BAG, Spitäler, ohne Primärquellen)

**TOTAL: -2 → QUELLENAMPEL: GELB**

(c) **FACHKOMPETENZ:** Politikerin wird als Fachinstanz präsentiert.

##### Experte 2: Flavia Wasserfallen, Nationalrätin SP

Zeitstempel	01:03
Aussage	"Die Fronten in der Bevölkerung werden härter. Es braucht jetzt einen Dialog zwischen Geimpften und Ungeimpften."
Einordnung	SP-Politikerin mit klarer Pro-Massnahmen-Position; keine medizinische oder epidemiologische Expertise.
Fehlende Gegenstimme	Unabhängiger Soziologe zur Frage der gesellschaftlichen Spaltung.

#### Quellen-Tiefencheck:

**Präsident:** Schläpfer, David - **Kontakt:** [kontakt@SVFAB.ch](mailto:kontakt@SVFAB.ch) - **Adresse:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

(a) **FINANZIERUNG:** Öffentlich (Nationalrätin). Interessenkonflikt: SP-Programm ist explizit pro staatliche Lenkung und Massnahmen.

(b) **MANDAT:** Politisches Mandat — nicht kompatibel mit neutraler Einschätzung.

D1 Interessenkonflikt: -2 — Parteipolitische Position direkt kongruent mit Massnahmen-Befürwortung

D2 Persönliches Risiko: -1 — Keine persönlichen Nachteile durch ihre Position

D3 Fachkompetenz: 0 — Keine medizinische Expertise; politische Erfahrung

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente SP-Linie

D5 Emotionalisierung vs. Daten: -1 — Häufig emotional-appellativ ("die Kinder", "das Gesundheitspersonal")

D6 Quellenstufe: -1 — Sekundär

**TOTAL: -4 → QUELLENAMPEL: GELB (knapp)**

(c) **FACHKOMPETENZ:** Wird als Stimme des Dialogs und der Vernunft gerahmt, obwohl sie eine klar parteiische Position vertritt.

**Experte 3:** Andreas Züllig, Präsident Hotellerie Suisse

<b>Zeitstempel</b>	00:49
<b>Aussage</b>	"Von einem Impfwang zu sprechen ist übertrieben. Niemand muss sich impfen lassen."
<b>Einordnung</b>	Branchenvertreter mit wirtschaftlichem Interesse an Öffnung; FDP-Mitglied; letztlich Zertifikat-Akzeptierender.

**Quellen-Tiefencheck:**

(a) **FINANZIERUNG:** Privat/Branchenverband. Interessenkonflikt: Wirtschaftliches Interesse an Öffnung, aber auch an Planungssicherheit durch Zertifikat.

(b) **MANDAT:** Branchenvertreter — partielle Neutralität möglich bei wirtschaftlichen Fragen, nicht bei Gesundheitsfragen.

D1 Interessenkonflikt: -1 — Wirtschaftliches Interesse, aber ambivalent (Öffnung vs. Sicherheit)

D2 Persönliches Risiko: +1 — Branche leidet tatsächlich unter Massnahmen

D3 Fachkompetenz: +1 — Wirtschaftliche Expertise für Branchenfragen

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Wirtschaftsperspektive

D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1 — Überwiegend sachlich

D6 Quellenstufe: 0 — Sekundär/eigene Erfahrung

**TOTAL: +3 → QUELLENAMPEL: GELB**

(c) **FACHKOMPETENZ:** Wird als ausgewogene Stimme gerahmt, obwohl er letztlich das Zertifikat akzeptiert — kein echter Gegenpol zu Humbel/Wasserfallen.

*Fehlende Expertengruppen:*

- Unabhängiger Epidemiologe/Virologe (nicht BAG-gebunden)
- Verfassungsrechtler zur Verhältnismässigkeitsfrage
- Soziologe/Psychologe zur Impfskepsis-Analyse

**Quellenampel für die Teilnehmer:**

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
Ruth Humbel, Nationalrätin Mitte, Präsidentin Gesundheitskommission	-2	-1	+1	+1	0	-1	-2	<b>GELB</b>
Flavia Wasserfallen, Nationalrätin SP	-2	-1	0	+1	-1	-1	-4	<b>GELB</b>
Andreas Züllig, Präsident Hotellerie Suisse	-1	+1	+1	+1	+1	0	+3	<b>GELB</b>



<i>Zusammenfassung:</i>		
<b>Experte</b>	<b>Quellenampel</b>	<b>Hauptproblem</b>
Humbel	GELB (-2)	Politikerin als Fachinstanz gerahmt
Wasserfallen	GELB (-4)	Parteiische Stimme als Vernunftstimme gerahmt
Züllig	GELB (+3)	Wirtschaftsvertreter, letztlich Zertifikat-akzeptierend
Amann	GELB	Branchenvertreter, kritischer, aber ohne Gegenstimme

Alle vier Studiogäste akzeptieren das Zertifikat grundsätzlich oder befürworten es aktiv. Reimann ist der einzige strukturelle Gegenpol — als Politiker, nicht als Experte.



## 2. QUELLENAUSWAHL

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Behauptungen ohne Erstquelle = Strafpunkte (Gerüchteprüfung)

### Quelle 1: Fünf Unispitäler der Schweiz (Brief an Bundesrat)

#### Zeitstempel

31:35 — Aussage: "Die Unispitäler haben gestern alle fünf Unispitäler der Schweiz am Bundesrat Berse einen Brief geschrieben, auf die Situation hingewiesen."

**(a) Finanzierung:** Staatlich/öffentlich finanzierte Spitäler. Interessenkonflikt: Spitäler haben institutionelles Interesse an Massnahmen, die ihre Kapazitätsbelastung reduzieren.

**(b) Struktureller Interessenkonflikt:** Spitäler profitieren von Massnahmen, die Hospitalisierungen reduzieren; ihr Brief ist kein neutrales Dokument, sondern eine Interessenbekundung.

**(c) Fehlende Gegenquelle:** Unabhängige Analyse der Spitalkapazitäten; Frage, ob strukturelle Unterfinanzierung (Bettenabbau) mitverantwortlich ist.

### Quelle 2: Epidemiologe Trosten (Sekundärzitat durch Wasserfallen)

#### Zeitstempel

31:37 — Aussage: "Trosten lesen konnten, der wirklich sagte, dass der R-Faktor [...] entscheidend ist und dass man das bremsen und unter eins bringen kann, wenn man eine Impfquote von zwei Dritten ungefähr hat."

**(a) Finanzierung:** Unklar — Wasserfallen zitiert aus Medienberichten, keine Primärquelle.

**(b) Struktureller Interessenkonflikt:** Nicht prüfbar, da keine Primärquelle.

**(c) Fehlende Gegenquelle:** Andere Epidemiologen mit abweichenden Einschätzungen zur Herdenimmunitätsschwelle.

Geruecht 1:

Zeitstempel: 04:22

Behauptung: "Es gibt auch die, die sagen, das waren wahrscheinlich eher Leute aus dem Schwarzen Block."

Wortmarker: "wahrscheinlich", "die sagen"

Erstquelle vorhanden: Nein — Strafpunkt (+1)

Geruecht 2:

Zeitstempel: 04:37

Behauptung: "So wie es aussieht, auch von den Leuten, die man dort beobachtet hat, war es wahrscheinlich eher nicht die Antifa."

Wortmarker: "wahrscheinlich", "so wie es aussieht"

Erstquelle vorhanden: Nein — Strafpunkt (+1)

### Quelle 3: Impfstatistiken BAG

#### Zeitstempel

55:38 — Aussage: "Mitte September waren 61% der Schweizer Bevölkerung mindestens einmal geimpft."

**(a) Finanzierung:** Staatlich (BAG). Interessenkonflikt: BAG ist Urheber der Massnahmen und hat institutionelles Interesse an deren Legitimierung.

**(b) Struktureller Interessenkonflikt:** BAG-Zahlen sind faktisch korrekt, aber die Auswahl und Präsentation der Zahlen erfolgt durch BAG-nahe Kommunikation.



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

(c) **Fehlende Gegenquelle:** Unabhängige Überprüfung der Zahlen; internationale Vergleichsdaten zur Wirksamkeit.

Zusammenfassung: Die Quellenauswahl ist strukturell einseitig: Alle zitierten Fachquellen (Unispitäler, BAG, Epidemiologe Trosten via Sekundärzitat) stützen die Massnahmen-Befürwortung. Zwei Gerüchte ohne Erstquelle werden eingebracht (+2 Strafpunkte). Keine einzige kritische Fachquelle zur Wirksamkeit des Zertifikats oder zu Verhältnismässigkeitsfragen wird zitiert.



### 3. ZEITVERTEILUNG

6/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Geschätzte Redezeit (aus Transkriptanalyse):

- Wasserfallen (SP, Pro-Massnahmen): (19%)
- Humbel (Mitte, Pro-Massnahmen): (17%)
- Reimann (SVP, Massnahmenkritisch): (13%)
- Züllig (FDP, Zertifikat-akzeptierend): (11%)
- Amann (Branche, Zertifikat-kritisch): (8%)
- Benz (Freiheitstrychler, Massnahmenkritisch): (7%) — Einzelinterview, kein Studiogast
- Publikumsgäste (3 Pro, 1 Skeptisch): (11%)
- Moderator Brotz: (11%)
- Erklärvideos/Einspieler: (4%)

Verhältnis Pro-Massnahmen vs. Massnahmenkritisch:

- Pro-Massnahmen (Wasserfallen + Humbel + Züllig + Raznadovic + Derungs): (57%)
- Massnahmenkritisch (Reimann + Amann + Benz + Göldi + Weiss): (32%)
- Neutral/Moderator: (11%)

Zusammenfassung: Die Redezeit ist strukturell unausgewogen: Pro-Massnahmen-Stimmen erhalten fast doppelt so viel Zeit wie Massnahmenkritiker. Besonders auffällig: Wasserfallen und Humbel zusammen (32%) vs. Reimann allein (13%) als einziger explizit massnahmenkritischer Politiker.



#### 4. WEGLASSEN (Selective Omission)

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

##### Auslassung 1: Wirksamkeitsbelege für das Zertifikat

###### Kontext

Das Zertifikat wird als wirksames Mittel zur Pandemiebekämpfung dargestellt, ohne dass konkrete Studien zur Wirksamkeit des Zertifikats (nicht der Impfung) zitiert werden.

Relevant bei: Zeitstempel 44:22 — "Darum mussten wir Massnahmen greifen"

###### Wirkung

Zuschauer nehmen an, die Wirksamkeit des Zertifikats sei wissenschaftlich belegt, obwohl dies zum Sendezeitpunkt umstritten war.

##### Auslassung 2: Bettenabbau im Schweizer Gesundheitssystem

###### Kontext

Reimann erwähnt bei 32:01 mehr Investitionen in Intensivbetten. Wasserfallen antwortet mit Personalmangel. Nicht erwähnt wird, dass die Schweiz in den Jahren vor der Pandemie systematisch Spitalbetten abgebaut hatte.

Relevant bei: Zeitstempel 32:01 — "Wenn man jetzt mehr Geld investiert für mehr Intensivbette"

###### Wirkung

Der Eindruck entsteht, die Kapazitätsprobleme seien ausschliesslich durch die Pandemie verursacht, nicht durch strukturelle Unterfinanzierung.

##### Auslassung 3: Differenzierung der Gewaltausschreitungen

###### Kontext

Die Gewaltausschreitungen vom Vorabend werden einleitend mit der Massnahmenkritiker-Bewegung assoziiert. Nicht erwähnt wird, dass die Polizei keine klare Täteridentifikation vorgenommen hatte und die Freiheitstrychler selbst eine Distanzierung veröffentlicht hatten.

Relevant bei: Zeitstempel 00:00–02:12

###### Wirkung

Die gesamte Massnahmenkritiker-Bewegung wird durch die Eröffnungssequenz mit Gewalt assoziiert, obwohl die Täterschaft ungeklärt war.

Zusammenfassung: Drei strukturell bedeutsame Auslassungen prägen das Gesamtbild: fehlende Wirksamkeitsbelege für das Zertifikat, fehlender Kontext zum Bettenabbau und unzureichende Differenzierung bei den Gewaltausschreitungen. Alle drei Auslassungen begünstigen die Pro-Massnahmen-Position.

#### Fehlende Stimmen

- Unabhängiger Epidemiologe/Virologe: Hätte evidenzbasierte Einschätzung zur tatsächlichen Wirksamkeit des Zertifikats auf Übertragungsraten geliefert (unabhängig von BAG-Kommunikation).
- Verfassungsrechtler: Hätte die Verhältnismässigkeitsfrage und Grundrechtseinschränkungen durch das Zertifikat juristisch eingeordnet.
- Soziologe/Psychologe: Hätte erklärt, warum Druckmassnahmen die Impfbereitschaft bei Skeptikern eher senken als erhöhen können.
- Vertreter des Gesundheitspersonals: Hätte die Spitalsituation aus erster Hand geschildert, statt durch Wasserfallen vermittelt.
- Vertreter der Kulturbranche: Hätte die spezifischen Auswirkungen des Zertifikats auf Theater, Konzerte, Museen dargestellt.



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

- Datenschutzexperte: Hätte die Frage der Datenspeicherung und des Missbrauchspotenzials des Zertifikats eingebracht.
- Vertreter einer Impfskepsis-Beratungsstelle: Hätte differenzierte Gründe für Impfzurückhaltung jenseits von "Verschwörungstheorie" dargestellt.
- Polizeivertreter: Hätte die Einschätzung der Gewaltausschreitungen und deren Hintergründe aus Sicherheitsperspektive geliefert.



## 5. ZAHLEN-MANIPULATION

5/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Vollständige Zahlen umfassen: Absolutwert, Anteil (%) und Trend

### Befund 1: Impfquote Dänemark

**Zeitstempel** 11:22

Zahl: "Dänemark [...] haben wir eine Impfquote von nahezu 74%"

Dimensionen: (a) Absolutwert gezeigt ✓ — (b) Anteil gezeigt ✓ — (c) Trend FEHLT

**Fehlender Kontext** Nicht erwähnt wird, dass Dänemark auch andere Massnahmen (Lockdowns, Schulschliessungen) hatte und die Kausalität zwischen Impfquote und Pandemieende komplex ist.

**Wirkung** Falscher Eindruck, dass allein die Impfquote den Unterschied macht.

### Befund 2: Intensivstations-Statistik

**Zeitstempel** 13:31 — Zahl: "Ungeimpfte und zwar 100% im Spital und 90% am Beatmungsgerät"

Dimensionen: (a) Absolutwert FEHLT — (b) Anteil gezeigt ✓ — (c) Trend FEHLT

**Fehlender Kontext** Keine Angabe der absoluten Zahlen; kein Hinweis auf Altersstruktur der Ungeimpften (ältere Ungeimpfte vs. jüngere Geimpfte); keine Quellenangabe.

**Wirkung** Dramatisierung ohne Einordnung; Zuschauer können Verhältnismässigkeit nicht beurteilen.

### Befund 3: Impfquote Schweiz

**Zeitstempel** 55:38 — Zahl: "Mitte September waren 61% der Schweizer Bevölkerung mindestens einmal geimpft. Bei den Menschen, die zweimal geimpft sind, liegen wir unter diesem etwa bei 53%."

Dimensionen: (a) Absolutwert gezeigt ✓ — (b) Anteil gezeigt ✓ — (c) Trend gezeigt ✓ (Einspieler)

**Fehlender Kontext** Kein Vergleich mit Ländern, die trotz ähnlicher Impfquote keine Zertifikatspflicht eingeführt hatten.

**Wirkung** Impfquote erscheint als einzige relevante Variable, andere Faktoren werden ausgeblendet.

Zusammenfassung: Zahlen werden selektiv eingesetzt, um die Massnahmen-Notwendigkeit zu belegen. Besonders problematisch: Die 100%/90%-Statistik (Befund 2) wird ohne Quellenangabe und ohne Absolutzahlen präsentiert, was eine unabhängige Überprüfung unmöglich macht.



## 6. GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)

8/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Assoziation 1: Ueli Maurer — Gewaltausschreitungen

**Zeitstempel** 02:21

**Zitat** *"Der gleiche Ueli Maurer, der sich vor ein paar Tagen vorhin noch so zeigte [...] Am SVP-Anlass hat er mit einem Lieblings von selbsternannten Freiheitsdreieckeln posiert."*

Technik: Zeitliche Juxtaposition: Maurer posiert mit Freiheitstrychler-T-Shirt → Gewaltausschreitungen → "der gleiche Ueli Maurer". Kausale Verbindung wird suggeriert, ohne sie zu belegen.

**Wirkung** Maurer erscheint als Mitverantwortlicher für die Gewalt.

### Assoziation 2: Lukas Reimann — Freiheitstrychler

**Zeitstempel** 06:41

**Zitat** *"Lukas Reimann war früher auf Social Media. Auch Sie haben so Leibchen angehängen mit diesen Freiheits-Trichlern."*

Technik: Direkte Assoziation Reimann → Freiheitstrychler → (implizit) Gewaltausschreitungen.

**Wirkung** Reimann erscheint als Teil der Bewegung, die für die Gewalt mitverantwortlich gemacht wird.

### Assoziation 3: Andi Benz — Attila der Kluge

**Zeitstempel** 19:27

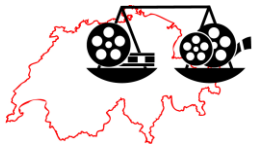
**Zitat** *"Sie haben auch Leute in ihrem Umfeld wie Attila der Kluge [...] Und der gleiche Attila der Kluge hat auch zu Störaktionen aufgerufen, gegen das Impfen."*

Technik: Assoziation Benz → Attila der Kluge → Störaktionen. Benz distanziert sich explizit, aber die Assoziation ist bereits gesetzt.

**Wirkung** Benz erscheint als Teil eines radikalen Netzwerks.

Quellencheck für Andi Benz (als implizit als Extremist gerahmte Akteure):

- Arbeitet mit belegbaren Primärquellen? NEIN (keine wissenschaftlichen Quellen, aber auch keine Behauptungen, die Primärquellen erfordern würden)
- Sind seine Kernaussagen falsifizierbar? JA — seine Aussagen (Diskriminierung durch Zertifikat, Eigenverantwortung, Verfassungsrechte) sind überprüfbare Rechtsargumente
- Persönliches Risiko: Selbstständiger Bauführer, der öffentlich gegen Massnahmen auftritt — berufliches und soziales Risiko vorhanden
- Gewinn: Aufmerksamkeit, Community-Zugehörigkeit
- Netto: Risiko ≈ Gewinn — neutral
- Tonalität: Überwiegend sachlich, räumt Unsicherheiten ein ("ich kenne den Attila der Kluge eigentlich nur oberflächlich")
- ERGEBNIS-KATEGORIE: B — Grenzfall (teils belegt, teils spekulativ; keine Verschwörungsideologie im eigentlichen Sinne)



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

Assoziationskette: Freiheitstrychler → Gewaltausschreitungen → Ueli Maurer → Lukas Reimann → SVP → Massnahmenkritiker allgemein

Zusammenfassung: Die Sendung etabliert eine Assoziationskette von Gewalt über Freiheitstrychler zu SVP-Politikern und Massnahmenkritikern allgemein. Diese Kette ist nicht durch Belege gestützt — die Täterschaft der Gewaltausschreitungen war ungeklärt, die Freiheitstrychler hatten sich distanziert. Die Rahmung von Benz als Extremist basiert auf Assoziation, nicht auf seinen tatsächlichen Aussagen.



<b>7. TIMING</b>								<b>8/10</b>	
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	9	10

#### **Befund 1:** Eröffnung mit Gewaltbildern

Position: 00:00–02:12 (Anfang)

Inhalt: Wasserwerfer, Gitter, "militante Kritikerinnen und Kritiker", direkte Verbindung zu Ueli Maurer und SVP.

#### **Timing-Effekt**

Die gesamte Sendung wird durch die Eröffnungssequenz unter dem Vorzeichen von Gewalt und Radikalismus gestellt. Alle nachfolgenden Argumente der Massnahmenkritiker werden im Licht dieser Eröffnung rezipiert. Dies ist eine klassische Priming-Technik: Der erste Eindruck prägt die Interpretation aller folgenden Informationen.

#### **Befund 2:** Einzelinterview Benz als Vertreter der Gegenseite

Position: 16:57–21:47 (Mitte)

Inhalt: Benz wird als einziger expliziter Massnahmenkritiker im Einzelinterview befragt — mit explizit angekündigtem "kritischen Einzelinterview" (16:58: "Mein Ziel ist also wirklich, ein kritisches Einzelinterview mit Ihnen zu machen").

#### **Timing-Effekt**

Die Massnahmenkritiker-Perspektive wird durch einen Nicht-Politiker (Benz) vertreten, der leichter angreifbar ist als ein Parlamentarier. Das Einzelinterview-Format (ohne Gegenstimme) ermöglicht härtere Nachfragen, die im Studiogespräch nicht möglich wären.

#### **Befund 3:** Versöhnliches Ende mit Fussball

Position: 72:56–75:01 (Ende)

Inhalt: Sendung endet mit Fussball-Anekdote (YB–Manchester United), Wasserfallen als strahlende Heldin.

#### **Timing-Effekt**

Die emotionale Schlussequenz begünstigt Wasserfallen (SP) und schafft eine positive Assoziation mit der Pro-Massnahmen-Seite. Reimann wird als Handball-Fan marginalisiert. Das versöhnliche Ende überlagert die inhaltlichen Konflikte und hinterlässt ein positives Bild der Massnahmenbefürworter.

Zusammenfassung: Die Sendung ist durch bewusstes Timing strukturiert: Gewaltbilder am Anfang (Priming gegen Massnahmenkritiker), Einzelinterview mit dem schwächsten Vertreter der Gegenseite in der Mitte, versöhnliches Ende mit Bevorzugung der Pro-Massnahmen-Seite. Diese Struktur ist nicht zufällig und verstärkt den Gesamtbias erheblich.



## 8. SELEKTIVE EMPÖRUNG

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Empörung = Bias. Selektive Empörung verstärkt den Befund. Score = Empörungsgrad (0–5) + Selektivität (0–5)

### Befund 1: Empörung über Maurer-T-Shirt, keine Empörung über SP-Positionen

**Zeitstempel** 05:56

Auslöseereignis: Ueli Maurer trägt Freiheitstrychler-T-Shirt an SVP-Anlass.

Reaktion: Humbel (05:56): "Wenn man mit so einem Leibchen die Situation verharmlosen geht, eine Anbeidung an die Kritiker, Covid-Leugner bis Covid-Massnahmenkritiker [...] dann finde ich das einfach nicht würdig von einer Magistratsperson."

#### Vergleich

Wasserfallen bezeichnet Ungeimpfte implizit als Verursacher von Kinderleid (09:07: "die wenden sich ja in erster Linie gegen die Kinder") — keine Empörung des Moderators, keine kritische Nachfrage.

Asymmetrie: Maurer-T-Shirt löst mehrminütige Empörungsdiskussion aus; Wasserfallens Schuldzuweisung an Ungeimpfte bleibt unkommentiert.

### Befund 2: Moderator-Empörung gegenüber Benz, keine analoge Empörung gegenüber Studiogästen

**Zeitstempel** 19:00

Auslöseereignis: Benz erklärt, warum er an unbewilligten Demonstrationen teilnimmt.

Reaktion: Brotz (19:00): "Nein, Sie halten sich nicht an den Rechtsstaat, Herr Benz, wenn Sie an eine unbewilligte Demonstration gehen?"

#### Vergleich

Wasserfallen behauptet bei 13:31 "100% im Spital und 90% am Beatmungsgerät" ohne Quellenangabe — keine kritische Nachfrage des Moderators.

Asymmetrie: Benz wird für Rechtsstaatsfrage konfrontiert; unbelegte Statistiken von Wasserfallen werden nicht hinterfragt.

### Befund 3: Empörung über Reimanns "keine Lösung"

**Zeitstempel** 34:04

Auslöseereignis: Reimann schlägt Investitionen in Intensivkapazitäten als Alternative zum Zertifikat vor.

Reaktion: Wasserfallen (34:04): "Ich meine, du bringst keine Lösung [...] du beschwörst die Freiheit von jedem Einzelnen [...] es ist kein brauchbarer Vorschlag."

#### Vergleich

Wasserfallens eigene Vorschläge (Dialog, Konsens, Appelle) werden nicht auf ihre Praktikabilität hinterfragt.

Asymmetrie: Reimanns Vorschläge werden als "keine Lösung" abgetan; Wasserfallens Vorschläge werden nicht kritisch bewertet.

Empoerungsgrad: 4/5

Selektivitaet: 3/5

Zusammenfassung: Die Empörung in der Sendung ist klar asymmetrisch: Handlungen und Aussagen der Massnahmenkritiker (Maurer-T-Shirt, unbewilligte Demos, Reimanns Vorschläge) lösen explizite Empörung aus,



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

während vergleichbare oder stärkere Aussagen der Massnahmenbefürworter (Schuldzuweisung an Ungeimpfte, unbelegte Statistiken) unkommentiert bleiben.



## 9. VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Befund 1: Fehlende Evidenz zur Wirksamkeit des Zertifikats

#### Zeitstempel

44:22 — Fehlende Perspektive: Studien zur tatsächlichen Wirksamkeit des Covid-Zertifikats auf Übertragungsraten.

Relevanz: Das Zertifikat wird als wirksames Instrument dargestellt, ohne dass seine spezifische Wirksamkeit (im Unterschied zur Impfung) belegt wird.

Auswirkung: Zuschauer nehmen an, das Zertifikat sei evidenzbasiert wirksam, obwohl dies zum Sendezeitpunkt wissenschaftlich umstritten war.

### Befund 2: Fehlende Perspektive zu Langzeitfolgen der Massnahmen

#### Zeitstempel

09:07 — Fehlende Perspektive: Psychologische und soziale Langzeitfolgen der Massnahmen (Isolation, Bildungsverluste, psychische Gesundheit).

Relevanz: Wasserfallen erwähnt Kinder als Leidtragende der Ungeimpften, ohne die Leidtragenden der Massnahmen selbst (Kinder durch Schulschliessungen, Isolation) zu erwähnen.

Auswirkung: Einseitiges Bild der Schadensverteilung.

### Befund 3: Fehlende Differenzierung der Ungeimpften

#### Zeitstempel

10:52 — Fehlende Perspektive: Systematische Darstellung der verschiedenen Gründe für Impfungzurückhaltung (medizinisch, religiös, philosophisch, Datenschutz, Vertrauensverlust).

Relevanz: Reimann erwähnt bei 10:52 kurz, dass es verschiedene Gründe gibt, aber dies wird nicht vertieft.

Auswirkung: Ungeimpfte erscheinen als homogene Gruppe von Verweigerern, nicht als heterogene Gruppe mit unterschiedlichen Motivationen.

Zusammenfassung: Die Sendung ist in ihrer Vollständigkeit erheblich eingeschränkt: Evidenz zur Zertifikatswirksamkeit fehlt, Langzeitfolgen der Massnahmen werden nicht thematisiert, und die Heterogenität der Ungeimpften wird nicht dargestellt. Diese Auslassungen begünstigen systematisch die Pro-Massnahmen-Position.

Im Herbst 2021 befand sich die Schweiz in der vierten Covid-Welle mit steigenden Hospitalisierungszahlen. Das Covid-Zertifikat (3G: geimpft, genesen, getestet) war seit September 2021 für Innenräume von Restaurants, Fitnesszentren, Kultureinrichtungen etc. obligatorisch. Die Impfquote lag bei ca. 53% (zweifach geimpft), deutlich unter dem europäischen Durchschnitt. Gleichzeitig fand am 28. November 2021 eine Volksabstimmung über das Covid-Gesetz statt. Die gesellschaftliche Polarisierung zwischen Massnahmenbefürwortern und -kritikern hatte ihren Höhepunkt erreicht, mit regelmässigen Demonstrationen und zunehmender Radikalisierung eines kleinen Teils der Bewegung.

#### Anteil abgedeckter Perspektiven

Invertiert: Originalwert misst Abdeckung (höher = besser). Angezeigt als Abweichung (höher = grössere Lücken).

**[A] Epidemiologische Fachperspektive:** Wirksamkeit des Zertifikats zur Reduktion von Übertragungen (unabhängig von BAG)

**[B] Verfassungsrechtliche Perspektive:** Verhältnismässigkeit des Zertifikats, Grundrechtseinschränkungen



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

**[C] Psychologische/Soziologische Perspektive:** Ursachen der Impfskepsis, Wirkung von Druck auf Impfbereitschaft

**[D] Wirtschaftliche Perspektive der Betroffenen:** Konkrete Schäden durch Zertifikatspflicht (Fitness, Gastronomie, Kultur)

**[E] Perspektive der Ungeimpften:** Differenzierte Gründe (medizinisch, religiös, philosophisch, Datenschutz)

**[F] Internationale Vergleichsperspektive:** Massnahmen anderer Länder, Wirksamkeitsvergleiche

**[G] Perspektive des Gesundheitspersonals:** Belastung, Burnout, Forderungen

**[H] Perspektive der Kinder/Jugendlichen:** Auswirkungen der Massnahmen auf Bildung und Entwicklung

**[I] Perspektive der Polizei/Sicherheitsbehörden:** Einschätzung der Gewaltausschreitungen

**[J] Perspektive unabhängiger Wissenschaftler:** Kritische Einschätzung der Massnahmen-Evidenz

#### **[A] ANGEDEUTET**

Zeitstempel: 31:37 — Zitat: "Trosten lesen konnten, der wirklich sagte, dass der R-Faktor [...] entscheidend ist" —  
Bewertung: Epidemiologische Perspektive wird nur durch Sekundärzitat (Wasserfallen zitiert Trosten)  
eingebracht, kein unabhängiger Epidemiologe im Studio.

#### **[B] ANGEDEUTET**

Zeitstempel: 33:21 — Zitat: "Ein Bürger muss beweisen, dass er irgendwie nicht gefährlich sein könnte" —  
Bewertung: Reimann bringt verfassungsrechtliches Argument ein, wird aber nicht durch Juristen vertieft und vom  
Moderator nicht aufgegriffen.

#### **[C] AUSGELASSEN**

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Kein Soziologe, kein Psychologe zur Frage, warum Druck  
kontraproduktiv sein könnte; Reimanns Hinweis darauf (29:53) wird abgetan.

#### **[D] BEHANDELT**

Zeitstempel: 49:14 — Zitat: "Zwischen 8 bis 12 Prozent haben wir jetzt sicherer Umsatzeinbuss" — Bewertung:  
Amann und Züllig bringen Wirtschaftsperspektive ein, allerdings beide letztlich als Zertifikat-Akzeptierende  
gerahmt.

#### **[E] ANGEDEUTET**

Zeitstempel: 37:21 — Zitat: "Ich bin auch Impfgegner [...] ich kann wahrscheinlich mehr Impfungen drin sein" —  
Bewertung: Benz und Göldi bringen Perspektive Ungeimpfter ein, aber ohne systematische Differenzierung der  
Gründe.

#### **[F] ANGEDEUTET**

Zeitstempel: 11:22 — Zitat: "Da schaue ich Lukas Reimann an, zu Dänemark, die die Pandemie für beendet  
erklärt hat" — Bewertung: Dänemark-Vergleich wird von Wasserfallen eingebracht, aber selektiv (nur Impfquote,  
nicht Massnahmenunterschiede).

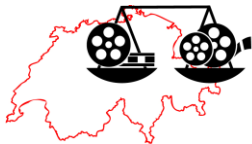
#### **[G] ANGEDEUTET**

Zeitstempel: 13:21 — Zitat: "Das Gesundheitspersonal, das am Leiden ist, seit 18 Monaten einfach am Anschlag"  
— Bewertung: Nur durch Wasserfallen erwähnt, kein Gesundheitspersonal direkt befragt.

#### **[H] ANGEDEUTET**

Zeitstempel: 63:26 — Zitat: "Ich bin 24. Ich glaube nicht, dass ich eine wäre, die die Intensivstation belasten" —  
Bewertung: Zwei junge Studiogäste, aber keine systematische Perspektive zu Bildungsauswirkungen.

#### **[I] AUSGELASSEN**



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

Zeitstempel: 04:31 — Zitat: "Wir haben nachgefragt, übrigens auch bei der Polizei in Bern. Dort ging man überhaupt nicht auf das eingehen." — Bewertung: Polizeiperspektive explizit nicht verfügbar, kein Ersatz.

#### [J] AUSGELASSEN

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Kein unabhängiger Wissenschaftler mit kritischer Perspektive zu Massnahmen-Evidenz; alle wissenschaftlichen Referenzen kommen von Massnahmenbefürwortern.

#### **Vollständigkeits-Score: 4/10**

---

**Begründung:** Von 10 relevanten Perspektiven werden nur 4 angedeutet und 1 behandelt; 3 sind vollständig ausgelassen. Besonders gravierend fehlen: unabhängige Wissenschaftler mit kritischer Perspektive, Verfassungsrechtler, Soziologen zur Impfskepsis-Analyse. Die vorhandenen Perspektiven sind zudem strukturell unausgewogen — Massnahmenbefürworter erhalten mehr Raum und weniger kritische Nachfragen.



## Softfacts — 6 qualitative Techniken

### 10. FRAMING (Rahmen setzen)

8/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

#### Befund 1: "Militante Kritikerinnen und Kritiker"

Zeitstempel	02:00
Zitat	<i>"Militante Kritikerinnen und Kritiker der Corona-Massnahmen vor dem Bundeshaus."</i>
Manipulation	Das Adjektiv "militant" wird auf alle Demonstrierenden angewendet, obwohl die Gewalt von einem kleinen Teil ausging und die Täterschaft ungeklärt war.
Warum problematisch	"Militant" ist ein politisch aufgeladener Begriff, der die gesamte Massnahmenkritiker-Bewegung kriminalisiert. Neutrale Alternative wäre: "Demonstrierende gegen die Corona-Massnahmen."

#### Befund 2: "Wohin führt das noch mit diesen militanten Corona-Kritikern?"

Zeitstempel	00:11
Zitat	<i>"Wohin führt das noch mit diesen militanten Corona-Kritikern? Über das müssen wir reden."</i>
Manipulation	Die Sendungsfrage ist bereits normativ gerahmt: Nicht "Wie beurteilen wir die Massnahmenkritik?" sondern "Wohin führt das noch?" — impliziert eine bedrohliche Entwicklung.
Warum problematisch	Die Fragestellung präjudiziert das Ergebnis der Diskussion. Zuschauer werden in eine Bedrohungswahrnehmung eingeführt, bevor die Diskussion beginnt.

#### Befund 3: Zertifikat als "Schlüssel" aus der Pandemie

Zeitstempel	24:32
Zitat	<i>"Jetzt soll das Zertifikat der Schlüssel dazu sein."</i>
Manipulation	Die Metapher "Schlüssel" rahmt das Zertifikat als einzige Lösung, ohne Alternativen zu benennen.
Warum problematisch	Die Schlüssel-Metapher schliesst alternative Lösungsansätze konzeptuell aus. Neutrale Alternative wäre: "Jetzt soll das Zertifikat ein Instrument dazu sein."

Zusammenfassung: Das Framing der Sendung ist durchgängig: Massnahmenkritiker werden als Bedrohung gerahmt ("militant", "wohin führt das"), während das Zertifikat als alternativlose Lösung ("Schlüssel") dargestellt wird. Dieses Framing prägt die gesamte Diskussion und macht eine ausgewogene Debatte strukturell schwierig.



## 11. WORTWAHL UND BEGRIFFE

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Befund 1: "Militant"

<b>Zeitstempel</b>	00:11 und 02:00
<b>Zitat</b>	" <i>militanten Corona-Kritikern</i> " / " <i>Militante Kritikerinnen und Kritiker</i> "
<b>Manipulation</b>	"Militant" impliziert Gewaltbereitschaft und politischen Extremismus.
<b>Warum problematisch</b>	Der Begriff wird auf die gesamte Bewegung angewendet, obwohl nur ein kleiner Teil Gewalt angewendet hatte. Neutrale Alternative: "entschlossene" oder "radikale" Kritiker; oder schlicht "Demonstrierende".

### Befund 2: "Covid-Leugner"

<b>Zeitstempel</b>	06:01
<b>Zitat</b>	" <i>eine Anbeidung an die Kritiker, Covid-Leugner bis Covid-Massnahmenkritiker</i> "
<b>Manipulation</b>	"Covid-Leugner" ist ein Kampfbegriff, der Massnahmenkritiker mit Realitätsverweigerung gleichsetzt.
<b>Warum problematisch</b>	Die meisten Massnahmenkritiker leugnen Covid nicht, sondern kritisieren die Verhältnismässigkeit der Massnahmen. Die Gleichsetzung ist sachlich falsch und diskreditierend. Neutrale Alternative: "Impfskeptiker" oder "Massnahmenkritiker".

### Befund 3: "Verschwörungstheoretiker"

<b>Zeitstempel</b>	10:27
<b>Zitat</b>	" <i>Das sind nicht einfach Spinner und Verschwörungstheoretiker, sondern senkrechte Schweizer</i> " (Züllig, zitierend Maurer)
<b>Manipulation</b>	Der Begriff "Verschwörungstheoretiker" wird als Negativfolie eingeführt, gegen die sich Züllig/Maurer abgrenzen — impliziert aber, dass ein Teil der Bewegung tatsächlich so zu charakterisieren sei.
<b>Warum problematisch</b>	Der Begriff wird ohne Definition und ohne Belege verwendet. Neutrale Alternative: "Menschen mit abweichenden Einschätzungen zur Pandemiepolitik".

Zusammenfassung: Die Wortwahl der Sendung ist systematisch asymmetrisch: Massnahmenkritiker werden mit Kampfbegriffen belegt ("militant", "Covid-Leugner", "Verschwörungstheoretiker"), während Massnahmenbefürworter mit positiven Begriffen assoziiert werden ("Solidarität", "Verantwortung", "Dialog"). Diese Asymmetrie ist nicht zufällig und verstärkt den Gesamtbias.



12. MODERATIONSVERHALTEN							7/10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

### Befund 1: Härtere Nachfragen gegenüber Benz als gegenüber Studiogästen

**Zeitstempel** 19:00

Auslöseereignis: Benz erklärt seine Teilnahme an unbewilligten Demonstrationen.

**Zitat (Moderator)** *"Nein, Sie halten sich nicht an den Rechtsstaat, Herr Benz, wenn Sie an eine unbewilligte Demonstration gehen?"*

**Vergleich** Wasserfallen behauptet bei 13:31 "100% im Spital und 90% am Beatmungsgerät" ohne Quellenangabe — Brotz fragt nicht nach der Quelle.

Asymmetrie: Benz wird mit einer normativen Aussage konfrontiert ("Sie halten sich nicht an den Rechtsstaat"), während Wasserfallens unbelegte Statistiken ungeprüft bleiben.

### Befund 2: Ankündigung "kritisches Einzelinterview" nur für Massnahmenkritiker

**Zeitstempel** 16:57

Auslöseereignis: Einführung von Andi Benz.

**Zitat (Moderator)** *"Mein Ziel ist also wirklich, ein kritisches Einzelinterview mit Ihnen zu machen."*

**Vergleich** Kein Studiogast (Humbel, Wasserfallen, Züllig) wird mit der Ankündigung eines "kritischen Einzelinterviews" konfrontiert.

Asymmetrie: Die explizite Ankündigung eines kritischen Interviews signalisiert dem Publikum, dass Benz besonderer Skepsis bedarf — eine Vorab-Diskreditierung.

### Befund 3: Unterbrechung Reimanns, nicht Wasserfallens

**Zeitstempel** 34:04

Auslöseereignis: Reimann schlägt Investitionen in Intensivkapazitäten vor.

**Zitat (Moderator)** *Brotz lässt Wasserfallen Reimann unterbrechen ("Aber Lukas, du kannst auch nicht einen Orthopäden plötzlich einen Hirntumor entfernen") ohne Eingriff.*

**Vergleich** Reimann wird bei 14:02 vom Moderator unterbrochen ("Darf ich kurz nachfragen"), während Wasserfallen längere Monologe halten kann.

Asymmetrie: Reimann wird häufiger unterbrochen und seine Argumente werden durch Moderator oder andere Gäste abgebrochen, während Wasserfallen und Humbel längere ungestörte Redepassagen erhalten.

Zusammenfassung: Das Moderationsverhalten zeigt eine klare Asymmetrie: Massnahmenkritiker (Benz, Reimann) werden mit härteren Nachfragen, normativen Urteilen und häufigeren Unterbrechungen konfrontiert, während Massnahmenbefürworter (Wasserfallen, Humbel) längere ungestörte Redepassagen erhalten und unbelegte Aussagen nicht hinterfragt werden.



<b>13. FRAGEN-ASYMMETRIE</b>								<b>7/10</b>	
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	8	9	10

<b>Asymmetrie 1:</b>	
<b>An Benz, 18</b>	21: "Interessiert Sie den Rechtsstaat eigentlich nicht?" — <b>**hart/normativ**</b>
<b>An Humbel, 25</b>	57: "Ruth Humbl, wie häufig haben Sie diese Woche schon Ihr Zertifikat zeigen und wo vor allem?" — <b>**weich/einladend**</b>
<b>Vergleich</b>	Benz wird mit einer normativen Frage konfrontiert, die seine Rechtsstaatstreue in Frage stellt. Humbel wird mit einer Alltagsfrage eingeladen, das Zertifikat positiv darzustellen.

<b>Asymmetrie 2:</b>	
<b>An Reimann, 14</b>	02: "Darf ich kurz nachfragen, Lukas Reimann, wie haben Sie den ganz persönlichen Entscheid [...] getroffen, wenn es um das Impfen geht?" — <b>**persönlich/konfrontativ**</b> (impliziert, er solle seinen Impfstatus offenbaren)
	An Wasserfallen, kein analoges persönliches Nachfragen zu ihrer Impfentscheidung oder zu Widersprüchen in ihrer Position.
<b>Vergleich</b>	Reimann wird zu seinem persönlichen Impfentscheid befragt (mit implizitem Druck zur Offenbarung), während Wasserfallen nicht zu persönlichen Entscheiden oder Widersprüchen befragt wird.

<b>Asymmetrie 3:</b>	
<b>An Benz, 20</b>	01: "Sie sind ein Patriot, gell, Herr Benz?" — <b>**rhetorisch/ironisch**</b>
	An Wasserfallen, keine analoge rhetorische Frage zu ihrer politischen Identität.
<b>Vergleich</b>	Die Frage an Benz ist rhetorisch und impliziert, dass sein Patriotismus-Anspruch mit seinen Aktionen unvereinbar sei. Keine analoge kritische Rahmung für Wasserfallen.

Zusammenfassung: Die Fragen an Massnahmenkritiker (Benz, Reimann) sind systematisch härter, normativer und persönlicher als die Fragen an Massnahmenbefürworter (Humbel, Wasserfallen). Diese Asymmetrie ist konsistent und nicht durch unterschiedliche Auslöseereignisse erklärbar.



<b>14. FALSE BALANCE</b>									<b>5/10</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	6	7	8	9	10

**Befund 1:** Scheinausgewogenheit durch Publikumsgäste

<b>Zeitstempel</b>	35:33 — Konstrukt: Zwei Publikumsgäste (Raznadovic: Zertifikat-Befürworter; Göldi: Zertifikat-Skeptikerin) werden als ausgewogene Stimmen präsentiert.
<b>Analyse</b>	Von vier Publikumsgästen sind drei Zertifikat-Befürworter (Raznadovic, Weiss, Derungs) und eine Skeptikerin (Göldi). Die scheinbare Ausgewogenheit (je eine Stimme pro Seite) verdeckt das tatsächliche Ungleichgewicht (3:1).

**Befund 2:** Scheinausgewogenheit durch Züllig

<b>Zeitstempel</b>	00:49 — Konstrukt: Züllig wird als Wirtschaftsvertreter eingeführt, der "von einem Impfwang zu sprechen ist übertrieben" sagt — scheinbar kritische Stimme.
<b>Analyse</b>	Züllig akzeptiert das Zertifikat grundsätzlich und befürwortet es letztlich als Mittel zur Öffnung. Er ist kein echter Gegenpol, sondern eine gemässigte Pro-Massnahmen-Stimme, die als Ausgewogenheit gerahmt wird.

Zusammenfassung: Die Sendung erzeugt eine Scheinausgewogenheit durch die Einbeziehung von Publikumsgästen und Branchenvertretern, die oberflächlich als kritische Stimmen erscheinen, aber letztlich die Massnahmen akzeptieren. Die tatsächliche Verteilung ist 5:1 (Pro-Massnahmen vs. explizit massnahmenkritisch im Studio).



## 15. AGENDA-SETTING

8/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

### Befund 1: Gewalt als Ausgangspunkt setzt Agenda

Gesetztes Agenda-Element: Massnahmenkritik ist mit Gewalt und Demokratiegefährdung verbunden.

#### Zeitstempel

00:00 — Beleg: "Wasserwerfer, Leute, die in die Gitter hineingehen [...] Wohin führt das noch mit diesen militanten Corona-Kritikern?"

Alternative Agenda: Die Sendung hätte auch mit der Frage beginnen können: "Wie können wir die gesellschaftliche Spaltung überwinden?" oder "Ist das Zertifikat verhältnismässig?" — ohne die Gewalt-Assoziation als Ausgangspunkt.

### Befund 2: Impfung als einziger Ausweg gilt als gesetzt

Gesetztes Agenda-Element: Die Impfung ist der einzige Weg aus der Pandemie — dies wird nicht diskutiert, sondern als Prämisse gesetzt.

#### Zeitstempel

41:44 — Beleg: "Impfen führt uns aus dieser Pandemie." (Wasserfallen, unwidersprochen)

Alternative Agenda: Andere Auswege (natürliche Immunität, antivirale Medikamente, Kapazitätsausbau, endemische Akzeptanz) werden nicht als gleichwertige Optionen diskutiert.

### Befund 3: Dialog als Ziel setzt Agenda zugunsten der Mehrheitsposition

Gesetztes Agenda-Element: "Dialog" bedeutet, Ungeimpfte zur Impfung zu überzeugen — nicht, die Massnahmen zu überdenken.

#### Zeitstempel

09:22 — Beleg: "Wie können wir das aufweichen und wie können wir wirklich hier wieder in einen Dialog treten, wo es die Schwächsten trifft."

Alternative Agenda: Dialog könnte auch bedeuten: Massnahmen auf ihre Verhältnismässigkeit zu überprüfen und Ungeimpfte nicht als Problem, sondern als Gesprächspartner zu behandeln.

Zusammenfassung: Die Agenda der Sendung ist dreifach gesetzt: Massnahmenkritik ist gefährlich, Impfung ist alternativlos, Dialog bedeutet Überzeugung zur Impfung. Diese Agenda-Setzung schliesst alternative Rahmungen strukturell aus und begünstigt die Pro-Massnahmen-Position.



## KAPITEL 4 — GESAMTAUSWERTUNG

### Ergebnisse

- HARDFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 1-9): 6.9 / 10
- SOFTFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 10-15): 7.0 / 10

### Dominante Techniken

- 1. Guilt by Association / Timing (Score 8):** Die Eröffnungssequenz mit Gewaltbildern und die direkte Verbindung zu Ueli Maurer und SVP etabliert eine Assoziationskette, die die gesamte Sendung prägt. Diese Technik ist besonders wirksam, weil sie vor der eigentlichen Diskussion wirkt und alle nachfolgenden Argumente der Massnahmenkritiker im Licht von Gewalt und Radikalismus erscheinen lässt.
- 2. Framing / Agenda-Setting (Score 8):** Die Sendung setzt drei Prämissen als unverhandelbar: Massnahmenkritik ist gefährlich, Impfung ist alternativlos, Dialog bedeutet Überzeugung zur Impfung. Diese Agenda-Setzung schliesst alternative Rahmungen strukturell aus und macht eine echte Debatte über die Verhältnismässigkeit der Massnahmen unmöglich.
- 3. Moderationsverhalten / Fragen-Asymmetrie (Score 7):** Die konsistente Asymmetrie in Nachfragen, Unterbrechungen und normativen Urteilen gegenüber Massnahmenkritikern (Benz, Reimann) vs. Massnahmenbefürwortern (Humbel, Wasserfallen) ist das strukturelle Rückgrat des Bias. Diese Asymmetrie ist nicht durch unterschiedliche Auslöseereignisse erklärbar und verstärkt alle anderen Techniken.

### Kernbotschaften der Sendung

**\*\*BOTSCHAFT 1 (INHALTLICH):** \*\* "Das Covid-Zertifikat ist das einzige verhältnismässige Mittel, um die Pandemie zu beenden und Freiheiten zu erhalten."

**Technik:** Framing (Schlüssel-Metapher), Agenda-Setting (Impfung als alternativlos), Quellenauswahl (nur Zertifikat-befürwortende Quellen) — Belege: 24:32, 44:22, 60:04

**\*\*BOTSCHAFT 2 (PERSÖNLICH):** \*\* "Wer das Zertifikat ablehnt, trägt Mitverantwortung für Gewalt, Kinderleid und Spitalüberlastung."

**Technik:** Guilt by Association (Gewalt→Kritiker), Selektive Empörung (Schuldzuweisung an Ungeimpfte unkommentiert), Wortwahl ("militant", "Covid-Leugner") — Belege: 00:00, 09:07, 13:31

**\*\*BOTSCHAFT 3 (GESELLSCHAFTLICH):** \*\* "Die SVP und ihre Anhänger gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie."

**Technik:** Timing (Eröffnung mit Gewalt→Maurer→SVP), Guilt by Association (Assoziationskette), Moderationsverhalten (härtere Behandlung von Reimann) — Belege: 02:21, 06:41, 08:08

Begründung: Mit einem Gesamtscore von 6.9/10 liegt die Sendung an der Grenze zwischen "Klare Einseitigkeit" und "Systematische Schiefelage". Die Schiefelage ist nicht auf einzelne Fehler zurückzuführen, sondern auf ein konsistentes Muster: Eröffnungs-Priming mit Gewaltbildern, strukturell unausgewogene Expertenauswahl, asymmetrisches Moderationsverhalten, selektive Empörung und systematisches Framing. Diese Kombination verletzt Art. 4 RTVG in mehreren Dimensionen gleichzeitig. Besonders schwerwiegend ist die Assoziation einer demokratisch legitimierten politischen Position (SVP-Massnahmenkritik) mit Gewalt und Demokratiegefährdung ohne hinreichende Belege.

### FAZIT

Die Arena-Sendung vom Herbst 2021 weist eine systematische Schiefelage zugunsten der Pro-Massnahmen-Position auf, die durch ein konsistentes Zusammenspiel von Framing, Guilt by Association, asymmetrischem Moderationsverhalten und selektiver Quellenauswahl erzeugt wird. Die Eröffnungssequenz mit Gewaltbildern und der direkten Verbindung zu SVP-Politikern stellt eine Priming-Technik dar, die alle nachfolgenden Argumente der Massnahmenkritiker vorbelastet und eine sachliche Debatte strukturell erschwert. Die Expertenauswahl ist einseitig: Alle Studiogäste akzeptieren das Zertifikat grundsätzlich, kein unabhängiger Wissenschaftler mit kritischer Perspektive wird eingeladen. Das Moderationsverhalten von Sandro Brotz zeigt eine konsistente Asymmetrie: Massnahmenkritiker werden mit normativen Urteilen, härteren Nachfragen und häufigeren Unterbrechungen konfrontiert, während Massnahmenbefürworter längere ungestörte Redepassagen erhalten und unbelegte Aussagen



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

nicht hinterfragt werden. Diese Befunde begründen einen Verstoss gegen Art. 4 RTVG, der sachgerechte Darstellung, Meinungsvielfalt und ausgewogene Gesprächspartnerauswahl verlangt.



## GESAMTAUSWERTUNG DER 15 KRITERIEN

### Einzelcores — Alle 15 Kriterien

Nr.	Kriterium	Score	Einordnung
1	EXPERTENAUSWAHL	7	••••
2	QUELLENAUSWAHL	7	••••
3	ZEITVERTEILUNG	6	•••
4	WEGLASSEN (Selective Omission)	7	••••
5	ZAHLEN-MANIPULATION	5	•••
6	GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)	8	••••
7	TIMING	8	••••
8	SELEKTIVE EMPÖRUNG	7	••••
9	VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)	7	••••
10	FRAMING (Rahmen setzen)	8	••••
11	WORTWAHL UND BEGRIFFE	7	••••
12	MODERATIONSVERHALTEN	7	••••
13	FRAGEN-ASYMMETRIE	7	••••
14	FALSE BALANCE	5	•••
15	AGENDA-SETTING	8	••••

#### HARDFACTS-SCORE (1-8)

**6.9/10**

*Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot.  
Hoher Abweichungsgrad*

#### SOFTFACTS-SCORE (9-14)

**7.0/10**

*Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot.  
Hoher Abweichungsgrad*

#### GESAMTSCORE

**7.0/10**

*Schwerwiegende Abweichung vom  
Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad*

*Gemittelt aus Hardfacts und Softfacts*



## SCHLÜSSEL — Bedeutung der Scores

### Einzelcores pro Kriterium (0–10)

<b>0</b>	<b>Kein Befund</b>	Keine relevante Auffälligkeit festgestellt.
<b>1–2</b>	<b>Schwacher Befund</b>	Leichte Auffälligkeit ohne wesentliche Beeinträchtigung der Ausgewogenheit.
<b>3–4</b>	<b>Leichter bis moderater Befund</b>	Erkennbare Tendenz; Wirkungsrelevanz gering bis moderat.
<b>5</b>	<b>Moderater Befund mit Wirkungsrelevanz</b>	Relevante Schiefelage, die das Meinungsbildungspotenzial des Publikums beeinflusst.
<b>6</b>	<b>Erheblicher Befund (Schwelle)</b>	Scores ab 6 werden als «erhebliche Befunde» ausgewiesen.
<b>7</b>	<b>Erheblicher Befund</b>	Klare, gut belegbare Schiefelage mit deutlicher Wirkungsrelevanz.
<b>8–9</b>	<b>Schwerer Befund</b>	Ausgeprägte Schiefelage; mehrere belegbare Einzelbefunde in diesem Kriterium.
<b>10</b>	<b>Maximale Ausprägung</b>	Systematische, durchgängige Schiefelage in diesem Kriterium.

### Aggregierter Abweichungsindex — Interpretationsbereiche

<b>0.0 – 2.5</b>	<b>Unauffällig</b>	Keine wesentlichen Muster erkennbar; Sendung entspricht dem Sachgerechtigkeitsgebot.
<b>2.6 – 4.0</b>	<b>Leichte Schiefelage</b>	Vereinzelte Auffälligkeiten; statistisch sichtbar, aber noch im Toleranzbereich.
<b>4.1 – 6.0</b>	<b>Erhebliche Schiefelage</b>	Mehrere erhebliche Befunde; relevante Beeinträchtigung der Perspektivenvielfalt.
<b>6.1 – 8.0</b>	<b>Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad</b>	Ausgeprägte, sendungsübergreifende Muster; hohe Wirkungsrelevanz.
<b>8.1 – 10</b>	<b>Fundamentale systemische Einseitigkeit. Sehr hoher Bias-Grad</b>	Maximale Ausprägung über fast alle Kriterien; systematisch einseitige Berichterstattung.

### Partei politischer Bias (-5 bis +5)

<b>-5 bis -3</b>	<b>Stark benachteiligt</b>	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich schlechter gestellt.
<b>-2 bis -1</b>	<b>Leicht benachteiligt</b>	Erkennbare, aber schwache Benachteiligung.
<b>0</b>	<b>Neutral</b>	Keine feststellbare Bevorzugung oder Benachteiligung.
<b>+1 bis +2</b>	<b>Leicht begünstigt</b>	Erkennbare, aber schwache Bevorzugung.
<b>+3 bis +5</b>	<b>Stark begünstigt</b>	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich bevorzugt.



## KAPITEL 5 — RECHTLICHE EINORDNUNG (Art. 4 RTVG)

### Bewertung nach Art. 4 RTVG

Art. 4 RTVG verlangt: sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen, Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen, ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern.

#### Verstoss 1:

Norm: Art. 4 Abs. 2 RTVG (sachgerechte Darstellung)

Tatbestand: Assoziation von Massnahmenkritikern mit Gewaltausschreitungen ohne hinreichende Belege.

Beleg: Zeitstempel 02:21 — Zitat: "Der gleiche Ueli Maurer, der sich vor ein paar Tagen vorhin noch so zeigte [...] Am SVP-Anlass hat er mit einem Lieblings von selbsternannten Freiheitsdreieckeln posiert."

Bewertung: Die Juxtaposition von Gewaltbildern und Maurer/SVP suggeriert eine kausale Verbindung, die zum Sendezeitpunkt nicht belegt war. Die Polizei hatte keine Täteridentifikation vorgenommen, die Freiheitstrychler hatten sich distanziert. Die Darstellung ist nicht sachgerecht im Sinne von Art. 4 Abs. 2 RTVG.

#### Verstoss 2:

Norm: Art. 4 Abs. 4 RTVG (Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen)

Tatbestand: Strukturell einseitige Expertenwahl bei einem politisch umstrittenen Thema.

Beleg: Zeitstempel 00:16–01:35 — Alle fünf Studiogäste akzeptieren das Covid-Zertifikat grundsätzlich; kein unabhängiger Wissenschaftler mit kritischer Perspektive zur Wirksamkeit oder Verhältnismässigkeit des Zertifikats wird eingeladen.

Bewertung: Die Covid-Zertifikatspflicht war zum Sendezeitpunkt ein politisch und wissenschaftlich umstrittenes Thema (Volksabstimmung am 28. November 2021). Art. 4 Abs. 4 RTVG verlangt bei solchen Themen die Darstellung der wesentlichen Standpunkte. Die Sendung stellt die Massnahmenkritik strukturell als Minderheitsposition dar, obwohl die Volksabstimmung eine erhebliche gesellschaftliche Spaltung widerspiegelt.

#### Verstoss 3:

Norm: Art. 4 Abs. 4 RTVG (ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern)

Tatbestand: Asymmetrisches Moderationsverhalten gegenüber Vertretern verschiedener Positionen.

Beleg: Zeitstempel 16:57 — Zitat: "Mein Ziel ist also wirklich, ein kritisches Einzelinterview mit Ihnen zu machen." (nur gegenüber Benz, nicht gegenüber Studiogästen)

Bewertung: Die explizite Ankündigung eines "kritischen Einzelinterviews" nur gegenüber dem Vertreter der Massnahmenkritiker, kombiniert mit normativen Urteilen ("Sie halten sich nicht an den Rechtsstaat") und häufigeren Unterbrechungen, verletzt das Gebot der ausgewogenen Behandlung von Gesprächspartnern gemäss Art. 4 Abs. 4 RTVG.

#### Verstoss 4:

Norm: Art. 4 Abs. 2 RTVG (sachgerechte Darstellung von Tatsachen)

Tatbestand: Präsentation unbelegter Statistiken ohne Quellenangabe.

Beleg: Zeitstempel 13:31 — Zitat: "Ungeimpfte und zwar 100% im Spital und 90% am Beatmungsgerät" — keine Quellenangabe, keine Absolutzahlen, keine kritische Nachfrage des Moderators.

Bewertung: Die Präsentation von Statistiken ohne Quellenangabe und ohne kritische Überprüfung durch den Moderator verletzt das Gebot der sachgerechten Darstellung. Die Zahlen sind nicht unabhängig überprüfbar und werden als Tatsachen präsentiert.

### Gesamtbewertung Art. 4 RTVG



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

Die Sendung verletzt Art. 4 RTVG in vier Dimensionen: sachgerechte Darstellung (unbelegte Gewalt-Assoziation, unbelegte Statistiken), Meinungsvielfalt (strukturell einseitige Expertenauswahl bei umstrittenem Thema), ausgewogene Gesprächspartnerauswahl (asymmetrisches Moderationsverhalten) und Verhältnismässigkeit der Darstellung (Priming durch Gewaltbilder). Die Verstösse sind nicht auf einzelne Fehler zurückzuführen, sondern auf ein konsistentes Muster, das die gesamte Sendungsstruktur prägt. Besonders schwerwiegend ist der Verstoss gegen Art. 4 Abs. 4 RTVG, da die Covid-Zertifikatspflicht zum Sendezeitpunkt Gegenstand einer bevorstehenden Volksabstimmung war und damit erhöhte Anforderungen an die Ausgewogenheit galten. Eine Beschwerde bei der Unabhängigen Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) wäre auf Basis dieser Befunde begründbar.



## KAPITEL 6 — Quellen-Tiefencheck

### Organisation 1: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

- 1. FINANZIERUNG:** Staatlich (Bundesverwaltung). Vollständig durch Bundeshaushalt finanziert.
- 2. MANDAT:** Umsetzung der Pandemiemassnahmen — direkt inkompatibel mit neutraler Einschätzung der eigenen Massnahmen.
- 3. INTERESSENKONFLIKT:** Institutionelles Interesse an Legitimierung der eigenen Massnahmen; Relevanzverlust durch Fortführung der Pandemiepolitik.
  - D1 Interessenkonflikt: -2 (direkte Beteiligung an Massnahmen)
  - D2 Persönliches Risiko: -1 (keine persönlichen Nachteile durch Pro-Massnahmen-Position)
  - D3 Fachkompetenz: +2 (epidemiologische Expertise vorhanden)
  - D4 Konsistenz: +1 (konsistente Kommunikation)
  - D5 Emotion vs. Daten: +1 (überwiegend datenbasiert)
  - D6 Quellenstufe: +1 (Primärquelle für Schweizer Daten)
  - TOTAL: +2 → QUELLENAMPEL: GELB**
- 5. GEGENSTIMME:** Unabhängige epidemiologische Einschätzungen (z.B. Swiss National COVID-19 Science Task Force, aber auch kritische Wissenschaftler) werden nicht zitiert.

### Organisation 2: Fünf Schweizer Unispitäler (Brief an Bundesrat)

- 1. FINANZIERUNG:** Öffentlich/kantonal finanziert. Teilweise auch privat (Zusatzversicherungen).
- 2. MANDAT:** Gesundheitsversorgung — kompatibel mit Forderung nach Kapazitätsentlastung, aber nicht mit neutraler Einschätzung der Massnahmen.
- 3. INTERESSENKONFLIKT:** Institutionelles Interesse an Massnahmen, die ihre Kapazitätsbelastung reduzieren; kein Interesse an Darstellung struktureller Unterfinanzierung als Mitursache.
  - D1 Interessenkonflikt: -1 (Interesse an Kapazitätsentlastung)
  - D2 Persönliches Risiko: +1 (Spitäler tragen tatsächlich Last der Pandemie)
  - D3 Fachkompetenz: +2 (medizinische Expertise)
  - D4 Konsistenz: +1 (konsistente Forderungen)
  - D5 Emotion vs. Daten: +1 (überwiegend sachlich)
  - D6 Quellenstufe: +1 (Primärquelle für Spitalsituation)
  - TOTAL: +5 → QUELLENAMPEL: GRÜN**
- 5. GEGENSTIMME:** Analyse der strukturellen Ursachen der Kapazitätsengpässe (Bettenabbau, Personalmangel vor der Pandemie) fehlt.

### Organisation 3: Freiheitstrychler (Andi Benz)

- 1. FINANZIERUNG:** Privat/Mitgliederbeiträge. Keine staatliche oder kirchliche Finanzierung.
- 2. MANDAT:** Massnahmenkritik, Verfassungsrechte — kompatibel mit kritischer Einschätzung der Pandemiemassnahmen.
- 3. INTERESSENKONFLIKT:** Interesse an Aufmerksamkeit und Community-Aufbau; kein finanzieller Interessenkonflikt erkennbar.
  - D1 Interessenkonflikt: 0 (kein finanzieller Interessenkonflikt)
  - D2 Persönliches Risiko: +1 (berufliches und soziales Risiko durch öffentliches Auftreten)
  - D3 Fachkompetenz: -1 (kein Fachexperte; Bauführer)
  - D4 Konsistenz: +1 (konsistente Massnahmenkritik)
  - D5 Emotion vs. Daten: 0 (Mix)
  - D6 Quellenstufe: -1 (keine Primärquellen)
  - TOTAL: 0 → QUELLENAMPEL: GELB**
- 5. GEGENSTIMME:** Wird durch Moderator und Studiogäste ausreichend herausgefordert — allerdings mit normativen Urteilen statt sachlichen Gegenargumenten.



*WICHTIG: Die Rahmung der Freiheitstrychler als radikale oder gewaltbereite Gruppe durch die Sendung ist kein Beleg für diese Charakterisierung. Die tatsächlichen Aussagen von Benz im Interview sind überwiegend sachlich, verfassungsrechtlich argumentierend und nicht extremistisch. Die Sendung behandelt ihn als Extremisten, ohne dies durch seine tatsächlichen Aussagen zu belegen.*

### Quellenampel für die Teilnehmer:

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
Bundesamt für Gesundheit (BAG)	-2	-1	+2	+1	+1	+1	+2	GELB
Fünf Schweizer Unispitäler (Brief an Bundesrat)	-1	+1	+2	+1	+1	+1	+5	GRÜN
Freiheitstrychler (Andi Benz)	0	+1	-1	+1	0	-1	0	GELB

### Rechtliche und methodische Einordnung

<b>Kein Tatsachenurteil</b>	Die dargestellten Ergebnisse stellen keine Tatsachenfeststellungen über einzelne Personen, Redaktionen oder Sendungen dar. Sie sind als Ergebnis einer standardisierten Operationalisierung zu verstehen, nicht als Feststellung individueller Verantwortlichkeit.
<b>Kein Rechtsurteil</b>	Der aggregierte Abweichungsindex ersetzt keine rechtliche Würdigung im Sinne von Art. 4 RTVG. Die Beurteilung, ob eine konkrete Sendung gegen gesetzliche Vorgaben verstösst, obliegt ausschliesslich den zuständigen Instanzen (insbesondere UBI).
<b>Kein Kausalitätsnachweis</b>	Statistische Korrelationen sind nicht als Nachweis kausaler Zusammenhänge oder redaktioneller Absichten zu interpretieren. Abweichungswerte können durch Themenwahl, Nachrichtenlage, politische Kontroversität oder Formatlogik beeinflusst werden.
<b>Kein Absichtsurteil</b>	Die Analyse misst beobachtbare Strukturmerkmale von Sendungen. Ein Score von 7 bedeutet, dass eine erhebliche Schiefelage festgestellt wurde — nicht, dass die Redaktion dies beabsichtigte. Die Methodik trifft keine Aussagen über Motive oder strategische Zielsetzungen.
<b>Heuristisches Vergleichsinstrument</b>	Der Index dient der vergleichenden Mustererkennung über Tausende von Sendungen, nicht der präzisen metrischen Vermessung einzelner Beiträge. Schwellenwerte dienen der heuristischen Orientierung, nicht der scharfen rechtlichen Qualifikation.



## ANHANG 1: LANDESGESETZGEBUNG

### Rechtsgrundlage Schweiz — SRG SSR

---

#### Gesetz

---

Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG, SR 784.40)

#### Relevante Artikel

---

- Art. 4 Abs. 1 RTVG: Alle Sendungen eines Radio- oder Fernsehprogramms müssen die Grundrechte beachten. Die Sendungen haben insbesondere die Menschenwürde zu achten, dürfen weder diskriminierend sein noch zu Rassenhass beitragen noch die öffentliche Sittlichkeit gefährden noch Gewalt verherrlichen oder verharmlosen.
- Art. 4 Abs. 2 RTVG: Redaktionelle Sendungen mit Informationsgehalt müssen Tatsachen und Ereignisse sachgerecht darstellen, so dass sich das Publikum eine eigene Meinung bilden kann. Ansichten und Kommentare müssen als solche erkennbar sein.
- Art. 4 Abs. 4 RTVG: In der Gesamtheit der redaktionellen Sendungen ist die Vielfalt der Ereignisse und Ansichten angemessen zum Ausdruck zu bringen (Vielfaltsgebot).

#### Kernpflichten

---

1. **Sachgerechtigkeit:** Sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen
2. **Meinungsvielfalt:** Vielfalt der Ansichten bei umstrittenen Themen
3. **Ausgewogenheit:** Ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern

#### Aufsichtsbehörde

---

- UBI (Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen): Prüft Beschwerden gegen ausgestrahlte Sendungen auf Verletzung von Art. 4 RTVG
- BAKOM (Bundesamt für Kommunikation): Regulierungs- und Aufsichtsbehörde
- Ombudsstellen der SRG: Erste Anlaufstelle für Programmbeschwerden

#### Beschwerdeverfahren

---

1. Ombudsstelle der jeweiligen Unternehmenseinheit (SRF, RTS, RSI, RTR)
2. UBI (bei Nichteinigung)
3. Bundesgericht (letzte Instanz)



## ANHANG 2: WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

### Literatur

---

- Bennett, W. L. (1990). Toward a theory of press-state relations in the United States. *Journal of Communication*, 40(2), 103–125.
- Berelson, B. (1952). *Content analysis in communication research*. Free Press.
- Entman, R. M. (1993). Framing: Toward clarification of a fractured paradigm. *Journal of Communication*, 43(4), 51–58.
- fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (2024). *Jahrbuch Qualität der Medien 2024*. Schwabe.
- Gilardi, F., Alizadeh, M. & Kubli, M. (2023). ChatGPT outperforms crowd workers for text-annotation tasks. *PNAS*, 120(30).
- Iyengar, S. & Kinder, D. R. (1987). *News that matters: Television and American opinion*. University of Chicago Press.
- Jolly, S. et al. (2022). Chapel Hill Expert Survey trend file, 1999–2019. *Electoral Studies*, 75, 102420.
- Krippendorff, K. (2004). *Content analysis: An introduction to its methodology* (2nd ed.). Sage.
- McCombs, M. E. & Shaw, D. L. (1972). The agenda-setting function of mass media. *Public Opinion Quarterly*, 36(2), 176–187.
- Shoemaker, P. J. & Vos, T. P. (2009). *Gatekeeping theory*. Routledge.
- SVFAB (2026). *Methodenbericht v4.1: Zählbare Kriterien und Multi-Modell-Kreuzvalidierung*.
- Törnberg, P. (2023). ChatGPT-4 outperforms experts and crowd workers in annotating political Twitter messages. arXiv:2304.06588.

### SVFAB Working Papers

---

- Schläpfer, D. (2026). Systematic AI-Assisted Analysis of Public Broadcaster Impartiality: A Scalable Methodological Framework for Measuring Structural Bias in Public Service Media. [SSRN 6688478](#)
- Schläpfer, D. (2026). Measuring Editorial Noise: A Retrospective Suppression Index for Public Broadcasting Content Analysis. [SSRN 6733280](#)
- Schläpfer, D. (2026). Source Traffic Light: A Six-Dimensional Credibility Framework for Systematic Source Assessment in Public Service Media. [SSRN 6733880](#)

*David Schläpfer — ORCID: 0009-0000-5671-9266*

SVFAB — Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung | Postfach, 8021 Zürich 1 | [www.svfab.ch](http://www.svfab.ch) | [kontakt@svfab.ch](mailto:kontakt@svfab.ch) | Methodenbericht März 2026 | Konverter 3.4 (2026-05-20)



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

## Auswertungen und Mitgliedschaft beim SVFAB

Beim SVFAB.ch erhalten Sie nicht nur weitere detaillierte Auswertungen, sondern können sich solche zu beliebigen Sendungen erstellen lassen (das verrechnen wir).

Um unsere Arbeit solide zu machen, sind wir auf Mitglieder- und Gönnerbeiträge angewiesen.

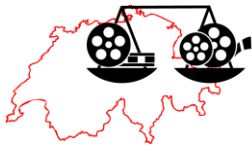
### Kontakt und weitere Informationen:

[www.SVFAB.ch](http://www.SVFAB.ch) | [Kontakt@SVFAB.ch](mailto:Kontakt@SVFAB.ch)

**Bankverbindung:** PostFinance – POFICHBE

**IBAN:** CH32 0900 0000 1675 6251 1

**Empfänger:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

## Sie erhalten beim SVFAB folgende Bücher

Bestellungen über [www.svfab.ch](http://www.svfab.ch) oder [kontakt@svfab.ch](mailto:kontakt@svfab.ch)



**Unausgewogene Berichterstattung** ist die Antwort auf die Halbierungsinitiative in der Schweiz: Hier werden die Manipulationstechniken im Detail erläutert, angefangen bei der Auswahl der Mitarbeiter und der Quellen-selektion. Danach werden 15 Prinzipien erläutert: Auslassung, Framing, zeitliches Framing, Kontaktschuld, Emotionalisierung, Kontextentfernung und viele mehr, erläutert an vielen Beispielen. Zusätzlich wird erkennbar, wo wir selbst diese Techniken anwenden – das fördert nicht nur die Erkenntnis sondern auch das Mitgefühl.

Optional kommt das Buch mit **Spielkarten**  
Auch erhältlich als **Hörbuch**



Das Interview ist kein Gespräch. Es ist eine Bühne – und jemand anderes hat das Drehbuch geschrieben.

Wer das nicht weiss, liefert Material. Gute Zitate, die falsch geschnitten werden. Richtige Aussagen, die im falschen Kontext landen. Ehrliche Antworten, die als Geständnisse gerahmt werden. Dieses Buch ist kein Medienkritik-Buch. Es ist ein Werkzeugkasten – für alle, die ein Mikrophon vor der Nase haben und wissen wollen, was sie dagegen tun können. 7 Kapitel. 7 Werkzeuge: Was ein Interview wirklich ist. Die 7 häufigsten Fallen. Die drei Grundprinzipien der Souveränität – Anker, Umrahmen, Abgrenzen. Vorbereitung in einer Stunde. Körper und Stimme. Was tun, wenn es schief läuft. Und was nach dem Interview zählt.

Für Politiker, Aktivisten, Unternehmer, Whistleblower – für alle, die exponiert sind und verstehen wollen, wie das Spiel funktioniert. Damit sie aufhören, es mitzuspielen – und anfangen, es zu gestalten.

In A5. Direkt. Zur Vorbereitung, zum Nachschlagen, zur Nachbereitung und bei Schwierigkeiten



**Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung**  
**Association suisse pour une information équilibrée**  
**Associazione svizzera per un reporting equilibrato**



**Du denkst, du siehst die Welt.** In Wirklichkeit siehst du den Rahmen, den jemand um sie gelegt hat. Framing ist die älteste und eleganteste Manipulationstechnik der Welt. Sie verändert nicht die Fakten – sie verändert, was wir aus den Fakten machen. Wie wir fühlen. Was wir glauben. Wie wir entscheiden. Und sie funktioniert – weil wir alle mitmachen. Täglich. Unbewusst. Auch du. Dieses Buch ist kein trockenes Lehrbuch. Es ist ein Übungsbuch – spielerisch, direkt, voller Beispiele aus dem echten Leben. Du lernst nicht nur, wie andere dich framen. Du lernst, wie du selbst framest – und wie du es bewusst und fair einsetzen kannst.

Denn wer Framing versteht, sieht die Welt klarer. Hört Nachrichten anders. Führt Gespräche souveräner. Und lässt sich nicht mehr so leicht einen Rahmen aufzwingen, den jemand anderes gewählt hat. Mit vielen Übungen und konkreten Beispielen aus Politik, Medien und Alltag – und dem einen oder anderen Schmunzeln.

**Framing mit Stil. Weil der Rahmen alles verändert.**



Die SRG kassiert 1.56 Milliarden Franken pro Jahr – zwangsweise, von jedem Haushalt. Wer sich ungerecht behandelt fühlt, kann sich beschweren. Es gibt sogar eine Instanz dafür: die UBI, die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen. Nur: Sie ist nicht unabhängig. Sie hat keine Sanktionsmöglichkeiten. Und sie entscheidet in 99.6% aller Fälle: nichts.

Diese Analyse legt das System offen – sachlich, präzise, ohne Polemik. Verfahren, Personal, Befugnisse, Kosten, Statistik, Rechtsweg. Und die staatsrechtliche Prüfung, die zeigt: Das UBI-System erfüllt keines der drei grundlegenden Kriterien – es ist nicht angemessen, nicht gewaltenteilig, nicht marktwirtschaftlich. Die Instanz, die Bürger schützen soll, schützt vor allem das System, das sie kontrollieren sollte.

Ein Pflichtlektüre für alle, die eine Beschwerde erwägen – und für alle, die verstehen wollen, warum echte Medienaufsicht in der Schweiz noch aussteht.